

VA **Dornacherstr. 121**
 Ersatzneubau

Das Projekt in der Nummernzone kommt in eine Umgebung mit Bauten aus den Nachkriegsjahren zu stehen. Gemeinsames Merkmal sind Erker und Risalite, die die Strassenfassade strukturieren. Der Neubau nimmt dieses Thema geschickt auf. Die Lage der runden Fenster im Treppenhaus erklären sich durch die Treppenform und betonen die vertikale Gliederung der Zeile. Einzig das Dach, das nicht dem Gebäudeprofil folgt, weist vom Konzept der Nachbarbauten ab und wirkt im Kontext daher fremd.

Die Ausdehnung des Untergeschosses in den Hof widerspricht dem städtebaulichen Konzept, das auf der Gliederung in Strassenbebauung und Garten aufbaut. Alle Grundstücke tragen ihren Anteil zu diesem städtebaulichen Prinzip bei. Im Projektvorschlag wird der Garten zum Flachdach und vermag so keinen Beitrag an das Hofganze zu leisten. Auf eine Bebauung des Gartens ist aus diesen Gründen zu verzichten.

Mit Ausnahme des Untergeschosses erfüllt das Projekt die geforderte gute Gesamtwirkung (§ 58 BPG). Der UG-Plan ist zu überarbeiten. Das Baugesuch kann eingereicht werden.

://: Protokollauszug an Projektverfassende.
